

Erscheint täglich
1 Abend
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
außerwärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/4 Sgr.
für die dreifaltige
Seite, bei größerer
Anzahl mit
entf. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inserattheiles,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Zweundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 241.

Sonnabend, den 14. October

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am 16. October er. Anfang 4 Uhr.

Öeffentliche Sitzung. 1. Nachbewilligung auf den Fond „für Straßenreinigung“. 2. Bewilligung der Kosten für Anschaffung von Feuerlöschgeräthen. 3. Etat des Siechenhauses pro 1872. Beschlossene Sitzung. 4. Wahl dreier unbesoldeter Stadträthe. 5. Wahl eines Armen-Vorstehers für den 6. Bezirk. 6. Definitive Anstellung eines Beamten. 7. Bewilligung von Gratificationen. Der Vorsteher der Stadtverordneten. J. W.: v. Kadecke.

Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung im 39. Stück des Amtsblatts, betreffend die Ausreichung der neuen Zins-Coupons zu den Schuldbeschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1853 A., der 2. (4 1/2 procentigen) Staatsanleihe vom Jahre 1859 und der Staatsanleihe vom Jahre 1867 D. für die vier Jahre vom 1. October 1871 bis 30. September 1875 machen wir hierdurch aufmerksam.

Halle, den 10. October 1871.

Der Magistrat.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Mit dem Kronprinzen, der am Sonntag Morgens von Wilhelmshöhe zur feierlichen Eröffnung des deutschen Reichstages hier eintrifft, werden derselben auch die Prinzen Karl, Friedrich Karl, Albrecht, Vater und Sohn, Adalbert &c. beizwohnen.

Dem Vernehmen nach sollen die fünf Regierungs-Gewehrfabriken zu Spandau, Erfurt, Danzig, Sömmerda und Suhl, welche bisher im gewöhnlichen Betrieb jährlich etwa 30,000 Gewehre fertig zu stellen vermochten, soweit erweitert werden, um in der gleichen Frist 100,000 Gewehre zu liefern. Die Entscheidung in der Gewehrfrage wird andererseits als nahe bevorstehend bezeichnet. Für den Fall der Entscheidung für das Werbergewehr würde in Bezug auf die Fabrikation außerdem noch die große bayerische Staats-Gewehrfabrik zu Amberg hinzutreten. Um die Ausrüstung der Armee mit der neugewählten Waffe zu beschleunigen, dürfte außerdem noch die Privat-Industrie sowohl zur Lieferung ganzer Gewehre, wie einzelner Gewehrtheile im umfassendsten Maße mit herangezogen werden.

Oesterreich. Zur Erhöhung der allgemeinen Aufregung und Verwirrung werden ernste Unruhen aus der Militärgrenze gemeldet. Ein Telegramm aus Agram vom 10. d. besagt hierüber:

„In der Oguliner Militärgrenze sind ernste Unruhen ausgebrochen, bewaffnete Banden bezwangen entgegengesetzte Patrouillen, plündern die Gewehrmagazine und leisten heftigen Widerstand. Zwei Bataillone Infanterie sind von hier und Karlstadt an den Thatort geeilt.“

Ueber die Ursachen dieser Bewegung giebt das Telegramm keine Aufschlüsse, doch dürfte dieselbe wohl mit der bevorstehenden Entmilitarisirung der Militärgrenze im Zusammenhange stehen.

England. Die Mormonen, gegen welche die Regierung der Vereinigten Staaten eingeschritten ist, scheinen sich in England schadlos halten und Propaganda machen zu wollen. In einer der Vorstädte Londons hat eine Mormonenkonferenz stattgefunden, bei welcher mehrere „Heilige vom Salzsee“ zugegen waren.

Frankreich. Zum dritten Male in diesem Jahre hat die französische Nation in den eben stattgefundenen Generalrathswahlen das Verdikt ihrer öffentlichen Meinung über die gegenwärtige Lage des Landes abgegeben. Die Wahlen im Februar galten der Wiederherstellung des Friedens und der Errichtung einer geordneten Staatsgewalt; die umfangreichen Nachwahlen im Juli nach der Niederwerfung des Pariser Aufstandes gestalten sich durch ihr Ergebnis zu einer Zustimmung — ja gleichsam zu einer

Innenmitätsklärung für die neue Regierung, welche gleich in den ersten Wochen ihres Bestehens genöthigt gewesen war, der Hauptstadt des Landes gegenüber die allerernstesten Ausnahmemaßregeln eintreten zu lassen. — Zu den Generalrathswahlen endlich ist — leider, und wahrscheinlich für die eigentlichen Geschäfte dieser Vertretungskörper wenig ersprießlich — von allen Parteirichtungen so offen die Lösung der Partei ausgegeben worden, daß das Ergebnis der Wahlen einen wohl ziemlich zuverlässigen Gradmesser wenigstens für die augenblickliche Stimmung des Landes abgiebt. In überwiegender Mehrheit sind die Wahlen conservativ ausgefallen, das heißt: im Sinne der Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes.

— Es ist in diesem Augenblicke viel die Rede von einer vollständigen Umänderung der Uniformen und der Ausrüstung der französischen Armee. Bei allen Linien-Regimentern mit Ausnahme der Zuaven und der Fremdenlegion sollen die rothen Hosen abgeschafft und durch eisengraue mit rothem Passepoil ersetzt werden. Der Rock bleibt derselbe, wie bisher, mit zwei Reihen von Knöpfen, aber mit rothem Besatz anstatt des bisherigen gelben. Die Epanletten werden beibehalten, aber anstatt roth, wie bisher, werden sie grün sein und kleiner wie die früheren, die Franzen an den Epanletten werden roth sein für die Soldaten und golden für die Offiziere. Das Kappi wird dunkelblau mit rothen Streifen, geschmückt mit dreifarbigem Cocarde und darüber mit einem Busche von Hahnenfedern in der Art, wie die Mobilgarde es trug. Das Lederzeug für die Soldaten wird schwarz, für die Offiziere lackirt; die Patronentasche wird ersetzt durch einen kleinen, an der Seite getragenen Sack.

Aus Halle und Umgegend.

Kirche und Schule. Im städtischen Schießgraben fand am 11. d. Mts. in der Angelegenheit der Schulferien eine ziemlich zahlreiche Versammlung von Familienvätern statt. Einstimmig einigte sich die Versammlung dahin: Es ist zu einer wahren Calamität geworden, daß Schul- und Ferienzeit an den verschiedenen Schulanstalten unserer Stadt nicht dieselbe ist und es ist wünschenswerth, daß eine Gleichförmigkeit angestrebt wird. Es ist ferner wünschenswerth, daß die sechswochentlichen Ferien fallen und ein Theil davon in die Sommerzeit verlegt wird. Die Versammlung hofft, daß wie die Michaelisferien auf etwa 4 Wochen beschränkt werden, auch um so leichter eine Conformität sich erreichen läßt. Die Gründe, welche für obige Aenderungen sprechen wurden genau erörtert und demnach eine Commission gebildet, welche unter Anführung dieser Gründe eine Petition zu verfassen hat, die vor der Hand an die städtische

Schul-Commission und an das Directorium der Franckeschen Stiftungen zu richten ist. Mittwoch den 18. October soll dieselbe den sich dafür Interessirenden vorgelegt und im Fall noch etwa Abänderungen beliebt werden, festgestellt werden. Referent bemerkt, daß dieser Tag vielleicht Vielen nicht passen wird und der 21. October sich wohl besser dazu empfehlen möchte. Die Tagesblätter werden das Nähere anzeigen. — Die Versammlung beschließt endlich, daß, wenn diese Petitionen ohne Erfolg bleiben sollten, an eine höhere Instanz zu appelliren ist. Die Petition soll vor Abgang an ihre Adressen veröffentlicht und zur Unterschrift ausgesetzt werden.]

Musik und Theater. Die neue Oper „Gudrun“ von A. Reissmann, einem hier in Halle früher wohnhaften und noch sehr bekannten Componisten, hat bei ihren ersten Aufführungen in Leipzig sehr gefallen. Namentlich wirkte zündend ein Septett im dritten Acte.

Handel und Verkehr. In der nächsten Zeit werden die 5procentigen Stamm-Prioritäten der Saal-Unstrut-Bahn im Betrage von 1,640,000 Thlr. hier an den Markt gebracht werden. Die Bahn geht bekanntlich von Straußfurt über Weißensee, Sömmerda, Ellstedt, Buttstedt und Eckartsberga nach Sulza resp. Kleinheringen zum Anschluß an die Thüringische und die im Bau begriffene Saalbahn.

Die sehr bekannte und renommirte Papierfabrik in Eröllwitz bei Halle ist zur Basis eines Actienunternehmens gemacht worden, daß unter der Firma: „Eröllwitzer-Actien-Papier-Fabrik“ mit dem Domicil in Halle ins Leben tritt. An der Spitze des Gründungs-Comité's steht eine Anzahl angesehenen Häuser, namentlich die Firmen Becker & Co. in Leipzig, H. F. Lehmann in Halle, Delbrück Leo & Co. und Carl Coppel & Co. in Berlin. Das Grundcapital ist auf 600,000 Thlr. festgesetzt, wovon 500,000 Thlr. zur öffentlichen Subscription werden aufgelegt werden.

Kirchliche Anzeige.

Die freiwillige-christliche Sonntagsschule wird Sonntag Nachmittag 2 Uhr im Landmann'schen Locale wieder ihren Anfang nehmen.

Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts.

Bei der Klage auf Rücknahme eines gekauften Thieres wegen heimlicher Mängel oder wegen Fehlens versprochener Eigenschaften ist der Anspruch auf Ersatz der Fütterungskosten an sich nicht ausgeschlossen, sondern nur wenn der Käufer das Thier benützt hat oder doch hätte benutzen können.

Nach Auflösung der stillen Gesellschaft muß der stille Gesellschafter den Inhaber des Handelsgewerbes, so lange eine anerkannte liquide Forderung nicht vorliegt, nur auf Rechnungslegung verklagen.

Bei einer Waare, welche raschen Preisschwankungen unterworfen ist — wie Getreide —, ist die größte Beschleunigung der Untersuchung und die Anzeige der Mängel erforderlich; der sofortige Weiterverkauf der Waare in ihrer ursprünglichen Verpackung an einen Dritten befreit nicht von dieser Pflicht.

Agenten können auch auf eine periodische Dauer, z. B. für die Geschäftszeit eines Jahres, angestellt werden und dürfen eine Vergütung für eine solche beanspruchen.

Zu den wesentlichen Bestandtheilen eines gezogenen Wechsels gehört die Unterschrift des Ausstellers. Das Wechselversprechen haftet an der gesetzlich bestimmten Form; seine rechtliche Existenz erlischt durch deren Zerstörung. Die Form wird zerstört durch Tilgung der wesentlichen Unterschrift — die übliche Tilgung ist das Durchstreichen. Auch eine nach dem Durchstreichen lesbar gebliebene Unterschrift ist getilgt, weil die Striche besagen, daß ihre Bedeutung, insbesondere die durch sie übernommene Verpflichtung erloschen ist.

Kirche und Schule.

— In der kirchlichen Octoberversammlung zu Berlin sprach u. A. der, hier noch wohlbekannte Pastor Ahlfeld aus Leipzig Folgendes: „Es droht die sociale Frage, deren Führer mit frecher Faust bereits an die Kammer geklopft. Sie muß gelöst werden nicht durch Furcht, sondern durch die Liebe zu Christo, und wenn sie gelöst ist, so hat man das schwerste

Werk des Jahrhunderts vollbracht. Das wird aber nur gelingen, wenn Fürsten und Kammern unter der Fahne Jesu Christi zusammentreten. Brod und Glauben, so lautet der Wahlspruch. Viel thut noth, vor Allem auch die Sonntagsheligung: „Ohne Glauben und ohne Sonntag giebt es keinen Frieden unter den verschiedenen Ständen.“ Ohne Beide sind wir auf dem besten Wege, daß unser Volk sich in der Wüste verliert. Bildung thut es nicht. Sind doch die am meisten gebildeten Völker der alten Welt versunken und untergegangen. Was thut uns für das öffentliche Leben noth? Zunächst Verwerfung aller Caricatur in Wort und Schrift. Die Weltgeschichte ist kein Possenspiel, sondern ein erschütterndes Drama.“

Der Pfarrerweiser Johann aus Friedberg wollte den Beweis liefern, daß im letzten Kriege das Christenthum überhaupt zu Grunde gegangen sei, wurde aber durch wiederholte Schlußrufe gezwungen abzubrechen und die Tribüne zu verlassen.

— Am 29. d. M. wird die erste ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin stattfinden.

Handel und Verkehr.

— Der Handelsminister hat neuerdings wieder eine Verfügung erlassen, welche den Zweck hat, bei vorkommenden Unglücksfällen auf den Eisenbahnen nicht allein eine schleunige und strenge Untersuchung der in jedem einzelnen Falle zu Grunde liegenden Ursachen, sondern insbesondere auch eine nachdrückliche Bestrafung der schuldigen Personen in kürzester Frist herbeiführen.

Kriegskalender des Jahres 1871

October.

Versailles, den 12. October.

Am 11. nach neunstündigem Kampfe die Loire-Armee auf Orleans und über die Loire zurückgeworfen. Orleans erstimt. Mehrere Tausend Gefangene gemacht. Diesseitiger Verlust verhältnismäßig gering. Diesseits engagirt ein bayerisches Corps, 22. Infanterie- und Cavallerie-Division.

Versailles, den 13. October.

Die Franzosen haben das Schloß St. Cloud, welches diesseits verschont wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. 10 Bataillone derselben machten einen Ausfall, welcher vom 2. bayerischen Corps mit Bechtigkeit abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust 19 Mann.

v. Pöbbeckst.

Postalisches.

— Die Mittheilung über den Beschluß des Ausschusses des Bundesraths für Rechnungswesen bezüglich der Beseitigung des Landbriefbestellgeldes wird von der „E. S.“ mit dem Hinzufügen bestätigt, daß dieser Beschluß bei der Berathung des Etatsentwurfs der Postverwaltung pro 1872 gefaßt worden ist. Ergänzend sei bemerkt, daß auch in Elsaß-Lothringen ein Landbriefbestellgeld nicht erhoben wird. Wie verlautet, hat der Rechnungsausschuß alle Anschlüsse und Voraussetzungen im Vorentwurf des Postetats genehmigt. — Die Nichtaufhebung des Landbriefbestellgeldes würde die Einnahme um 607,000 ₰ erhöhen.

Die Postanstalten haben Anweisung erhalten, es nicht mehr zu beanstanden, wenn bei Packeten mit Werthangabe die Signatur durch Aufkleben eines Stückes Papier hergestellt ist. Doch muß das Papier seiner ganzen Fläche nach auf die Sendung aufgeklebt (nicht aufgenäht etc.) sein. Ein Aufnageln von Pappstücken auf Kisten, Fässern u. dgl. zum Zwecke der Signatur ist nicht gestattet.

Dem königlichen Haupt-Vonk-Directorium ist von der obersten Postbehörde die Mittheilung gemacht worden, daß die Postanstalten Anweisung erhalten haben, es nicht mehr zu beanstanden, wenn bei Packeten mit Werthangabe die Signatur durch Aufkleben eines Stückes Papier hergestellt ist. Doch muß das Papier seiner ganzen Fläche nach auf die Sendung aufgeklebt (nicht aufgenäht etc.) sein. Ein Aufnageln von Pappstücken auf Kisten, Fässern u. dgl. zum Zwecke der Signatur ist nicht gestattet.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß von dem Königl. Kreisgerichte hier selbst **an allen Tagen der Woche** (mit Ausschluß der Sonn- und Festtage) Vormittags von 9 bis 1 Uhr Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als **Kaufverträge, Schuldverschreibungen, Quittungen, Sessionen, Schenkungen, Vollmachten, Testamente, Erbverträge** &c. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger Geschäfte sind bestimmt:

Montags Herr Kreisgerichts-Rath von Löwenclau,

Dienstags Herr Kreisgerichts-Rath Winkler,

Mittwochs und **Donnerstags** Herr Kreisgerichts-Rath Dr. juris Thümmel,

Freitags und **Sonnabends** Herr Kreisgerichts-Rath Freund.

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind übrigens auch beauftragt, die obenbezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Testamente, auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnung aufzunehmen, **sofern diese innerhalb der Stadt belegen ist**, wogegen die Vornahme derartiger Geschäfte **außerhalb** der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreisgerichts- Directoriums voraussetzt.

Das Geschäftslokal der Commissarien befindet sich im Kreisgerichts-Vordergebäude in den daselbst im Erdgeschosse sub Nr. 8 und 9 belegenen Zimmern, und ist der Eingang dazu von der Straße aus entweder durch das Thorweg und die Thüre links auf dem Hofe oder durch die kleinere Hausthüre.

Halle a/S., am 2. October 1871.

Das Directorium des Königl. Kreisgerichts.

Bekanntmachung.

Am **23. November cr.** Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause in Halle a/S. durch den Intendantur-Rath **Fricke** ein Submissionstermin wegen Verbindung der Lieferung und directen Verabreichung des ca. 99,000 Stück Brote à 1500 Gramm (3 *℔.*), 10,250 Kilogramm (205 *℔.*) Hafer, 6400 Kilogramm (128 *℔.*) Heu, 9600 Kilogramm (192 *℔.*) Stroh betragenden Brot- und Fouragebedarfs für die dortige Garnison pro 1872 abgehalten werden. Sollte das Gewicht des Brotes anderweit bestimmt werden, so werden die vorstehenden Bedarfsangaben darnach modificirt werden.

Die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen sind im Militair-Bureau des Magistrats zu Halle a/S. zur Einsicht ausgesetzt. Qualificirte und cautionfähige Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt dem Magistrat einzureichen, welcher dieselben dem genannten Commissar vor Beginn des Termins übergeben wird. Es sind besondere Offerten wegen der Brotlieferung und besondere wegen der Fouragelieferung anzufertigen und auf der Adresse mit der Bemerkung zu versehen:

„Submission wegen Lieferung von Brot (Fourage) für die Garnison Halle a/S. pro 1872“ und müssen dieselben angeben:

- a) in Zahlen und Worten den Preis pro Brot à 1500 Gramm, pro Kilogramm und daneben pro Centner Hafer, Heu und Stroh;
b) Vor- und Zunamen, sowie Wohnort des Submittenten.

Die Unternehmer haben sich übrigens zu dem bezeichneten Termin persönlich und pünktlich einzufinden.

Magdeburg, den 9. October 1871.

Königliche Intendantur 4. Armee-Corps.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Im vormals Krause'schen Garten sollen **Sonnabend den 14. d. Mts.**

Nachmittags 1/2 2 Uhr

eine Partie altes Reifsig und ausgerodete Stämme als Brennholz gegen sofortige Zahlung meistbietend verkauft werden.

Halle a/S., den 11. October 1871.

Der Baumeister Zeyß.

Auction.

Heute Vormittag 10 und Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 große Kleider- u. Gehirrschränke, Schreib- u. Ausziehtische, 1 Conliffentisch, 1 Waschcommode, 6 Spiegel, 1 Klavier, 3 Eckschränke, 1 Sopha, Kaffeetassen, 1 Parthie Herrenkleidungstücke u. 2 gr. runde Waschwannen.

Soppe.

Ein **messingener Papagei-Käfig** wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Chiffre **S. S. 384** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** abzugeben.

Ein **zugfester Schimmelwallach** ist billig zu verkaufen auf der Ziegelei **Böllberger Weg 1.**

Ein **Blechofen mit Rohr**, passend für Holzarbeiter verkauft **Böllbergasse 1, 3 Tr.**

Ein **eiserner Kochofen** ist zu verkaufen **Fischerplan 2.**

Ein **Primaner** wünscht Privatunterricht zu geben. Gef. Ann. unter **K. N.** in d. Exp. d. Bl. abzug.

Eine **große Werkstat**, Comtoir, Hofraum zu vermieten **Niemeyerstraße 7.**

Mein **Comtoir** befindet sich jetzt **Schülershof Nr. 20**, parterre, welches ich hiermit einem geehrten Publikum anzeige. **Agent N. Nüsser.**

Pfandscheine

und Werthsachen werden fortwährend zum höchsten Preis gegen Rückkauf angenommen **Schülershof 20, part. Agent N. Nüsser.**

Dienstboten jeder Art

empfiehlt das

Nachw.-Compt. von Emma Lerche, gold. Ring, Hof rechts.

Ein **Lehrling** kann sof. od. später in Lehre treten beim **Bäckermstr. G. Wiegand, Fleischergasse 18.**

Ein **Kaufbursche** findet dauernde Beschäftigung **Mühlweg 6.**

1 blinder Drehorgelspieler s. sof. 1 zuverläss. Führer od. Führerin. Zu melden im **Gasth. z. Pelikan.**

Stellengefuch.

Für einen gut erzogenen, bescheidenen Knaben von angenehmen Aeußern, der gegenwärtig in der Obertertia eines Thüringischen Gymnasiums sitzt, suche ich jetzt oder demnächst eine Stelle als Lehrling im Comtoir eines kaufmännischen oder Bankgeschäfts, Freistation ist erwünscht, da die Angehörigen des Knaben nicht bemittelt sind.

D. Bertram,

Buchhandlung des Waisenhauses.

2 **Kaufburschen** werden sofort gesucht

kl. Schloßgasse 5.

1 Bursche von ausw., der Lust hat als **Kellner** zu lernen, findet Unterf. Näh. **Gödlke**, am **Klausthor.**

Ein **kräftiger Kaufbursche** wird sofort gesucht **Niemeyerstraße 11.**

Ein **ordentl. Mädchen** mit g. Zeugn. wird **1. Nov.** geg. **hoch. Lohn** gesucht **Landwehrstr. 7, 1 Tr.**

Eine **geübte Maschinennäherin** findet dauernde Beschäftigung **kl. Brauhausgasse 6, 2 Tr.**

Anst. Mädchen mit guten **Attesten** erhalten für **Küche u. Hausarbeit** gute Stellen durch **Frau Debarade, gr. Schlamm 10 b.**

Einen **jungen fleißigen Arbeiter** sucht sofort **Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.**

Ein **Mädchen** für **Kinder u. Hausarbeit** findet bei **hohem Lohn** sofort **Dienst** bei **H. Apelt, Leipzigerstraße 6.**

In unserer **Tabak- u. Cigarrenfabrik** finden noch mehrere **erdentliche Mädchen** dauernde Beschäftigung.

Ludwig Bölcke Nachfolger.

Ein **Paar anst. Mädchen** finden **freundliche Aufnahme** bei einer **alleinstehenden Frau**. Zu erfragen **Strohhofofspitze 11, parterre rechts.**

Wohnungs-Gesuch.

Eine **freundliche Wohnung** aus **4 Stuben** und **3 Kammern** oder **3 Stuben** u. **4 Kammern** bestehend, wird zum **1. April 1872** v. ruh. Leuten gesucht. Offerten unter **G. D.** in d. Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird in der **Nähe des Marktes**, der **Steinstraße** oder **Brüderstraße** eine **Wohnung** mittlerer Größe zum **1. April** l. 38. Offerten abzugeben im **Eisengeschäft** von **G. P. Heynemann.**

Laden mit **Ladenstube** und **Wohnung** vermietet zum **1. April** **Schülershof 7, 2 Tr.**

2 Laden nebst **Logis** zum **1. April 1872** zu vermieten **gr. Ulrichsstr. 50.**

Eine **freundliche Wohnung**, bestehend aus **2 Stuben**, **1 Kammer**, **Küche** nebst **Zubehör** sofort zu beziehen **Näheres** **Schmeerstraße 38, im Laden**

Eine **große herrschaftliche Wohnung** in einem **neuerbauten Hause** auf der **Lücke** ist zum **1. April**, erforderlich falls auch **früher** zu vermieten. **Näheres** in der **Exp.**

Das **Geschäftslokal**, welches bisher vom **Herrn Buchhändler Fricke** benutzt wird, ist zu vermieten und **1. April 1872** zu beziehen. **J. F. A. Wiedemann, Barfüßerstr. 10.**

Chinesische Thee-Handlung

Eugen Böhmer

Preis frisch in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ P.
 $\frac{1}{1}$ P. = Packeten.

empfehlte ihr Lager ff. Chinesischer Thee's
echte Carabancn Thee's à U. 3 Rp., 4—6 Rp.,
Becco Melange Thee à U. $1\frac{1}{3}$ Rp., 2 Rp., 3 Rp.,
Souchong (sehr kräftig) à U. 25 Sgr., 1 Rp., $1\frac{1}{3}$ Rp., 2 Rp.
grüne Thee's ff. Imperial à U. 2 Rp., $1\frac{1}{2}$ Rp., 1 Rp., 25 Sgr.
Chinesische Thee-Handlung en gros & en detail
Leipzigerstraße 104 (goldener Löwe).

Bezahlung nach ansehnlich
Wird unter Nachnahme
prompt effectuirt.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zeichnungen auf die Actien der **Märkisch-Schlesischen Maschinenbau- u. Hütten-Actien-Gesellschaft**, vormals **F. A. Egells**, volle Berücksichtigung finden, und daß gemäß der Zeichnungsbedingungen, die volle Einzahlung der gezeichneten Beträge nebst laufenden Zinsen à 5 % pro anno vom 1. October a. er. an, event. unter Abzug der baar deponirten 10 %, gegen Empfangnahme der vollquittirten Interimsscheine vom 16. October er. bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu erfolgen hat.

Berlin, den 9. October 1871.

Berliner Bank.

Male, Fludern, Bücklinge,

ausgezeichnete pikfeine Waare, traf so eben eine frische Sendung ein und werden in Schocken, wie im Einzelnen billig verkauft bei

Stand: an der Marktkirche bei dem Kaufmann Herrn Arnold.

Allgemeiner Spar- und Vorschußverein.

Behufs Besprechung über die in nächster Zeit stattfindenden Wahl von Verwaltungsrathsmitgliedern laden Unterzeichnete die Mitglieder zu einer Vorversammlung am **Sonnabend den 14. d. M. Abends 8 Uhr im Hotel garni zur Tulpe** ein.

Keil. Ayriz. Zombo. Weiße.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines **Putz- und Modewaaren-Geschäfts** aus meiner bisherigen Wohnung große Ulrichsstraße Nr. 47 nach Nr. 26 daselbst beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, indem ich zugleich bitte, mich, insbesondere jetzt bei Beginn der Herbst- und Winterzeit durch recht zahlreiche Aufträge zu erfreuen.

Bertha Winkler.

Herm. Wöller, Mechaniker u. Optiker, Bechershof 8, empfiehlt seine Werkstatt für Einrichtungen von electrischen Klingeln u. Haustelegraphen.

Restauration zum Münchener Brauhaus.

Sonnabend großes Schlachtfest. Morgens 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe.

Paffendorf. Zur Kirnes Sonntag, Montag und Dienstag den 15., 16. und 17. October ladet ein **Hertzberg.**

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Sonnabend Gesellschaftstag. Fladen, Pflaumen-, Apfel- u. div. Kaffeeuchen. Hall. Aktien-Lagerbier

In einer nahe an der Diffe belegenden großen Handelsstadt ist eine seit einer Reihe von Jahren bestehende

Öel-Raffinerie zu verkaufen,

resp. zu verpachten. Zahlungsfähige Reflectanten mit einem disponiblen Capital von 10—15000 Rp. belieben ihre Adressen sub **J. 8620.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin einzusenden.

Lederschürzen, Gummischürzen

in grosser Auswahl am billigsten bei **C. F. Ritter.**



im Dutzend und einzeln. 42. gr. Ulrichsstraße 42. Engros-Lager 1. Etage daselbst.

1 Ziege ist zu verkaufen Weidenplan 9.

Gr. Ulrichsstr. 55 ist ein geräumiger Laden mit Ladenstube und Gewölbe zum 1. Januar 1872 zu vermieten.

Justizräthin **Schede.**

Eine Wohnung von 3 St., 4 K., Küche mit Wasserleitung u. s. Zubeh. ist zum 1. April k. J. zu vermieten Leipzigerstraße 3.

Fein möbl. Stube mit K. sofort von 1 oder 2 Herren zu beziehen Merseb. Chauffee 16, 1 Tr.

2 möbl. Stuben u. K. sind sogleich oder 1. November zu beziehen Königsstraße 22/23, 1 Tr.

Anst. Logis mit Kost Grasweg 16.

Anst. Schlafstelle mit Kost Bockshörner 2.

Anst. Schlafstellen Zapfenstraße 9.

Möblirte Wohnung an eing. Herren zu verm. neue Promenade 8, 1 Tr.

Möblirte Stube sogleich zu beziehen gr. Märkerstraße 17.

Auf der neuen Promenade ist ein Schirm stehen geblieben. Der ehrliche Finder wolle denselben Steg Nr. 12 abgeben bei Hrn. Kirchner.

Eine gold. Broche mit blauen Steinen (Türkisen) wurde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Wallstraße 23.

Ein Boyer zugelaufen. Abzuholen Martinsgasse 8/11, 2 Tr.

Ein Schwein in der Saale aufgefangen. Abzuholen Jägerplatz 4.

Stadtgarten.

Sonnabend den 14. October erstes Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends Suppe und div. Wurst. **G. Sebe.**

Herzlichen Dank dem Herrn Inspector Ohms für die viele Theilnahme, welche er bei dem Begräbniß meines seligen Mannes mir und meinen Kindern bewiesen, sowie seinen Kameraden, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Christiane verw. Vär.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 7 Uhr entriß uns der Tod nach schwerem Leiden unsere gute Frau und Mutter. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme. Halle, den 13. October 1871.

Ad. Stedefeld nebst Sohn.

Volksküchen:

11. Ulrichsstraße Nr. 15. Kartoffelgemüse mit Schweinefleisch. gr. Ulrichsstraße Nr. 21. Suppe, Rindfleisch mit Heringsauce u. Kartoffeln.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle. am 12. Octbr. Abends am Unterpegel 4' — am 13. Octbr. Morg. am Unterpegel 4' —

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Kaiserhofes.